

Bericht: ISP Service eG – Antispam Tagung

Bericht: Antispam Tagung in Birkenwerder (Deutschland/Brandenburg)

Termin: 09.10.2007 – 10.10.2007
Ort: ICA – Dr. Eckard Uhlig in Birkenwerder
Veranstalter: ISP Service eG (Stuttgart / www.ispeg.de)

Vom 09.10.2007 bis zum 10.10.2007 lud die Firma ICA - Dr. Uhlig die Mitglieder der ISP Service eG, einem Bund von kleinen und mittleren Internet Service Providern (ISP), zu einer zweitägigen Antispam-Tagung in Birkenwerder, bei Berlin, ein.

Das Ziel dieser Tagung war es, einen optimalen Schutz vor Spam (unverlangt zugestellte Massenmails) - wie zum Beispiel Werbemails, Kettenbriefe, E-Mails mit betrügerischen Absichten (Phishing) oder E-Mails mit Viren und / oder Würmern als Anhang - zu entwickeln und einzuführen.

Unter den Teilnehmern befanden sich neben Martin Blapp, Dozent und Mitarbeiter der Improware AG (Schweiz) - welcher exklusiv für dieses Event anreiste, um den Mitgliedern der ISP Service eG das Antispam-System der Zukunft vorzustellen - unter anderem die Firmen VISTEC Internet Service GmbH, LF.net Netzwerksysteme GmbH, pcom - Internet Dienste e.K., Oberon.net Netzwerksysteme GmbH, Dr.-Ing. Nepustil & Co. GmbH und ADDIX Internet Services GmbH.

So begann der erste Tag mit der Vorstellung der bestehenden Infrastruktur seitens der Mitglieder der ISP Service eG. Gefolgt von einem Brainstorming zu den Anforderungen eines Antispam-Systems aus der Sicht des Kunden (wie zum Beispiel einfache Bedienung sowie schnelle Interaktionsmöglichkeiten) und aus der Sicht des ISP (kompatibel zur bestehenden Infrastruktur, Erweiterungs-fähigkeit und Leistungsfähigkeit).

Nach diesen grundlegenden Dingen begann die Einführung in SpamAssassin, einem Spamfilter der unerwünschte E-Mails nach einem Punktesystem bewertet und

Bericht: ISP Service eG – Antispam Tagung

ausfiltert. Dies ist, wie Herr Blapp erklärte, "eine Sache von Sekunden". Damit dies auch reibungslos funktioniert, zeigte er, wie man diesen Filter einbinden, testen und konfigurieren kann.

Wer mit den Standardeinstellungen und den Suchfiltern von Spam, in SpamAssassin, unzufrieden ist, hat die Möglichkeit sich seine eigenen Spamsuchregeln zu erstellen. Dies demonstrierte Herr Blapp mit einigen anschaulichen Beispielen, indem er für eine neu eingetroffene Spam-E-Mail einen neuen Filter in Unix programmierte.

Zum Abschluss des ersten Tages ging Herr Blapp näher auf die Lernfähigkeit von SpamAssassin ein und zeigte, wie man die Spamfilterung optimieren kann. Als Krönung wurde dieser informative Tag mit einem gemeinsamen Abendessen, in einem lokalen Restaurant, beendet.

Am Zweiten Tag ging es um die interne Verteilung bestehender Blacklisten (Listen mit E-Mailadressen und eigener Suchregeln, damit soviel Spam wie möglich ausgefiltert werden kann) - und dies möglichst schnell.

Das Letzte, zugleich auch Interessanteste Thema, war der Schutz vor Angriffen von außen, wie zum Beispiel durch Überlastung. Doch wie erkennt man überhaupt einen bestehenden Angriff - Martin Blapp gab den entscheidenden Hinweis: "eine überdurchschnittliche Auslastung, die um ein Vielfaches höher ist". Danach ging es um die individuellen Anpassungen, Tipps und Tricks rund um das Thema Antispam gekoppelt mit einer Diskussion.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Herrn Martin Blapp, für diese sehr informative und hilfreiche Tagung rund um das Thema Spam. Des Weiteren bedankt sich die Firma ICA - Dr. Uhlig für die rege Teilnahme der Mitglieder der ISP Service eG an dieser Tagung.